



Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhalten Sie die Dezember-Ausgabe des "DVGW RegelwerkNews" mit den Neuerscheinungen und Zurückziehungen des DVGW-Regelwerks sowie weiteren aktuellen Informationen des DVGW.

Team Kommunikation
DVGW Hauptgeschäftsstelle Bonn

Der DVGW informiert

Der DVGW wünscht allen Leserinnen und Lesern frohe Festtage!



Wir sagen Danke für ein erfolgreiches gemeinsames Jahr 2021 und blicken mit Zuversicht dem neuen Jahr entgegen. Zwischen Weihnachten und Neujahr verabschieden wir uns in eine kurze Pause und freuen uns, ab dem 3. Januar 2022 wieder voller Energie für Sie da zu sein. Bis dahin, bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

>

Inhaltsverzeichnis

Gas ▾

Gas/Wasser ▾

Wasser ▾

Gas

Neuerscheinungen

G 221: Leitfaden zur Anwendung des DVGW-Regelwerkes auf die leitungsgebundene Versorgung der Allgemeinheit mit wasserstoffreichen Gasen und Wasserstoff

Ausgabe 12/21 H2-Ready

Anwendungsbereich

Dieses Merkblatt stellt ein übergreifendes Regelwerksdokument für die Gasinfrastruktur dar, die mit wasserstoffhaltigen methanreichen Gasen (2. Gasfamilie) oder Wasserstoff (5. Gasfamilie) betrieben wird. Es ergänzt das vorhandene Technische Regelwerk des DVGW mit dem Ziel, bestehende Gasinfrastrukturen weitgehend mit den etablierten Techniken und Schutzmaßnahmen weiterbetreiben zu können und bietet Übergangslösungen für die Errichtung neuer sowie die Umstellung und den Betrieb vorhandener Gasinfrastrukturen mit Wasserstoff. Darüber hinaus sichert das Merkblatt kurzfristig die Anwendbarkeit des DVGW-Regelwerks auf Wasserstoffnetze, die unter den Rechtsrahmen des EnWG fallen.

Das Merkblatt ist gemeinsam mit dem bestehenden DVGW-Regelwerk anzuwenden. Es ergänzt die einzelnen fachspezifischen Regelwerksdokumente dort, wo die enthaltenen Anforderungen die besonderen Gefährdungen, die von wasserstoffhaltigen methanreichen Gasen (2. Gasfamilie) oder Wasserstoff (5. Gasfamilie) ausgehen, noch nicht erfassen. DVGW-Regelwerksdokumente, die über ihren Anwendungsbereich die wasserstoffspezifischen Gefährdungen beinhalten, haben Vorrang vor der Anwendung dieses Merkblattes.

Dieses Merkblatt gibt ergänzende Hinweise und Empfehlungen für die Planung, Fertigung, Errichtung, Prüfung, Inbetriebnahme, Umstellung und den Betrieb von Energieanlagen, die zur leitungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit nach dem Energiewirtschaftsgesetz mit wasserstoffhaltigen methanreichen Gasen (2. Gasfamilie) oder Wasserstoff (5. Gasfamilie) nach dem DVGW- Arbeitsblatt G 260 betrieben werden. Das Merkblatt kann sinngemäß auch auf Gasinfrastrukturen angewandt werden, die mit Gasen betrieben werden, deren Gaszusammensetzungen und -beschaffenheiten von den nach DVGW-Arbeitsblatt G 260 zulässigen Grenzen abweichen.

Als Gasinfrastruktur wird das Rohrleitungssystem einschließlich der Gasanlagen und Einrichtungen für den Transport und die Verteilung von Gas einschließlich Wasserstoff verstanden. Wesentliche Elemente der Gasinfrastruktur sind Rohrleitungen, Verdichter, Regel- und Messanlagen inkl. ihrer Hilfseinrichtungen zur Gewährleistung der Funktion und des technisch sicheren Betriebs. Das Merkblatt kann in Verbindung mit den relevanten DVGW Regeln auf obertägige Speicheranlagen angewandt werden.

Der Anwendungsbereich des Merkblattes beginnt jeweils bei der ersten Armatur nach Wasserstoffherzeugungsanlagen, u. a. gemäß DVGW-Arbeitsblatt G 220, und endet einschließlich an der Übergabestelle zur Kundenanlage. Für den Bereich hinter dieser Übergabestelle gilt das DVGW-Arbeitsblatt G 600 bzw. G 614-1 (bis MOP 1 bar) mit den im DVGW-Merkblatt G 655 aufgeführten Ergänzungen. Für Leitungsanlagen mit einem MOP über 1 bar nach dem DVGW-Arbeitsblatt G 614-1 gelten die Anforderungen dieses Merkblattes.

G 221

[zum DVGW-Regelwerk G 221 >](#)



Mit den Schulungen der DVGW Beruflichen Bildung sind Sie immer auf dem neuesten Stand. Buchen Sie gleich Ihre Schulung passend zur G 221.

[Alle Schulungen zur G 221](#)

Der DVGW informiert

Start Projekt "20 Prozent Wasserstoff im Gasnetz"

Avacon und DVGW nehmen gemeinsam mit Wirtschaftsminister Sven Schulze Wasserstoff-Beimischanlage in Betrieb.

[Zur Presseinformation](#)



G 466-1: Gashochdruckleitungen aus Stahlrohren für einen Auslegungsdruck von mehr als 16 bar; Betrieb und Instandhaltung

Anwendungsbereich

Diese Technische Regel gilt für den Betrieb und die Instandhaltung (Inspektion, Wartung, Instandsetzung und Verbesserung) von Gasleitungen zur Versorgung der Allgemeinheit mit Gas sowie der damit verbundenen Energieanlagen auf Werksgeländen und im Bereich betrieblicher Gasverwendung mit einem Auslegungsdruck von mehr als 16 bar aus Stahlrohren, die der Fortleitung von Gasen der 2. und 5. Gasfamilie nach dem DVGW-Arbeitsblatt G 260 dienen. Der Geltungsbereich ist hinsichtlich des maximal zulässigen Betriebsdrucks nach oben hin nicht beschränkt.

Für den Betrieb und die Instandhaltung von Gashochdruckleitungen für Gase, die nicht den Bestimmungen des DVGW-Arbeitsblattes G 260 entsprechen, kann diese technische Regel unter Beachtung der spezifischen Eigenschaften dieser Gase und ggf. bestehender anderer Bestimmungen sinngemäß angewendet werden.

G 466-1

[zum DVGW-Regelwerk G 466-1 ›](#)

Informationen zum Schulungsangebot rund um das aktualisierte Regelwerk G 466-1 stellt die DVGW Berufliche Bildung für Sie bereit.

[Alle Schulungen zur G 466-1](#)

G 474: Maßnahmen für den sicheren Betrieb von Gasleitungen in Einflussbereichen bergbaulicher Tätigkeiten

Ausgabe 12/21 H2-Ready

Anwendungsbereich

Dieses Merkblatt gilt für Leitungen zur Versorgung der Allgemeinheit mit Gas, in denen Gase nach DVGW G 260 (A) – ausgenommen Flüssiggase in der flüssigen Phase – fortgeleitet werden.

Diese Gasleitungen können in den Einflussbereichen bergbaulicher Tätigkeiten liegen, gelegen haben bzw. zukünftig liegen, unabhängig von Nennweiten, Druckstufen und Materialien. Sie können dem Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) allein oder zusätzlich der Verordnung über Gashochdruckleitungen (GasH-DrLtgV) unterliegen. Planung, Errichtung, Betrieb und Instandhaltung haben nach dem DVGW-Regelwerk unter Berücksichtigung der entsprechen den Bestimmungen des Bundesberggesetzes (BBergG) zu erfolgen.

Auf Leitungen, die nicht der Fortleitung von Gasen nach DVGW-Arbeitsblatt G 260 dienen, kann dieses Merkblatt unter Beachtung der spezifischen Eigenschaften der anderen Medien und daher ggf. anderer Bestimmungen sinngemäß angewendet werden.

Weitere Anwendungen könnten sich ergeben für sonstige Tiefbautätigkeiten (z. B. Tunnelvortrieb) und im Bereich setzungsgefährdeter Untergründe (z. B. Auffüllungen, Auenböden, rutschgefährdete Böden) bzw. sonstiger Hohlraumbauten (z. B. Bunker).

G 474

[zum DVGW-Regelwerk G 474 ›](#)

Der DVGW informiert

Prüfung von Energieanlagen auf Explosionssicherheit gemäß BetrSichV

Neben der Unterstützung der Vorbereitung und Organisation der Prüfungen dient die Veranstaltung dem Erfahrungsaustausch von Betreibern und Prüfern mit dem Ziel, den Prüfungsablauf zu optimieren. Auch in Kombination mit dem Online-Seminar H₂ Sicherheit am 26. Januar 2022 buchbar.

[25. Januar 2022, online](#)

Informationen

DVGW-Information GAS Nr. 28: Gasverfügbarkeit bei Großstörungssituationen im Stromnetz

Ausgabe 11/21

Vorwort

Durch den mittelfristigen Wegfall von Kohle- und Kernkraftwerken verbleiben neben den Erneuerbaren Energiequellen (Sonne, Windkraft und Biomasse) nur noch Gaskraftwerke und Pumpwasserspeicherkraftwerke sowie perspektivisch Wasserstoffkraftwerke, um die Versorgung mit Strom abzusichern. Dadurch steht den Stromnetzbetreibern im Falle eines deutschlandweiten Zusammenbruchs des Netzes in zunehmenden Maßen weniger gesicherte Erzeugungsleistung aufgrund des Kohle- und Kernkraftausstiegs zur Verfügung. Den Gaskraftwerken kommt daher eine steigende Bedeutung zu, sowohl für die gesicherte Erzeugung elektrischer Energie als auch für den Schwarzstart des Stromnetzes.

Von der Leitfrage getrieben, ob und inwiefern die Erzeugung elektrischer Energie aus Erdgas und/oder Wasserstoff auch im Rahmen eines längeren großflächigen Stromausfalles ausreichend abgesichert ist und welche technischen und organisatorischen Maßnahmen erforderlich sind, um eine bessere Planbarkeit sicherzustellen, haben sich Experten aus dem DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches sowie aus dem Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (FNN) zusammengeschlossen, um mit Vorlage dieser DVGW-Information Gas, Maßnahmen zu beschreiben und Unterstützung zu bieten.

Die Fragestellung, wie sich ein großflächiger und langanhaltender Stromausfall auf die Gasversorgung auswirkt, wurde anhand von konkreten Versorgungssituationen unter realen Bedingungen durch den Expertenkreis abgeprüft. Es wurde der Versuch unternommen, für die wahrscheinlichsten Szenarien generelle Aussagen zu abstrahieren, um dann technische und organisatorische Maßnahmen abzuleiten, die im Vorfeld einer Kraftwerksplanung und Einbindung in die Versorgungsstruktur erforderlich sind.

In dieser Information werden lediglich technische Aspekte beleuchtet, etwaige kommerzielle Auswirkungen sind ausdrücklich nicht Bestandteil dieses Dokumentes, denn Gasverfügbarkeit wird nicht alleine durch die technische Verfügbarkeit der Infrastruktur sichergestellt, sondern bedarf weiterer Vorsorgemechanismen entlang der Wertschöpfungskette.

Diese DVGW-Information Gas stellt primär eine Bestandsaufnahme der aktuellen Situation dar und gibt Empfehlungen zum Prüfumfang. Um entsprechende Vorkehrungen für eine stabile Versorgung mit Gas im Falle eines großflächigen Stromausfalls sicher zu stellen, bedarf es jedoch weiterer, essenzieller Schritte, die nicht Bestandteil dieser Veröffentlichung sind:

- Konkrete Analyse der technischen und kapazitiven Verfügbarkeit von Netzanschlusspunkten zu Gaskraftwerken
- Klärung netzwirtschaftlicher und regulatorischer Aspekte.

DVGW-Information GAS Nr. 28

[zur DVGW-Information GAS Nr. 28 ›](#)

DIN-Normen

DIN EN 1473: Anlagen und Ausrüstung für Flüssigerdgas – Auslegung von landseitigen Anlagen

Ausgabe 12/21



DIN EN 1555-1: Kunststoff-Rohrleitungssysteme für die Gasversorgung - Polyethylen (PE) - Teil 1: Allgemeines

Ausgabe 12/21

DIN EN 1555-1

zu DIN EN 1555-1 >



Der DVGW informiert

Forschungsprojekt Ready4H2: 96 Prozent der Gasleitungen sind wasserstofftauglich

Material der Verteilnetzleitungen in 16 europäischen Ländern ermöglicht die Umrüstung auf den Transport reinen Wasserstoffs.

[Zur Presseinformation](#)**DIN EN 1555-2: Kunststoff-Rohrleitungssysteme für die Gasversorgung - Polyethylen (PE) - Teil 2: Rohre**

Ausgabe 12/21

DIN EN 1555-2

zu DIN EN 1555-2 >

DIN EN 1555-3: Kunststoff-Rohrleitungssysteme für die Gasversorgung - Polyethylen (PE) - Teil 3: Formstücke

Ausgabe 12/21

DIN EN 1555-3

zu DIN EN 1555-3 >

DIN EN 1555-4: Kunststoff-Rohrleitungssysteme für die Gasversorgung - Polyethylen (PE) - Teil 4: Armaturen

Ausgabe 12/21

DIN EN 1555-4

zu DIN EN 1555-4 >

DIN EN 1555-5: Kunststoff-Rohrleitungssysteme für die Gasversorgung - Polyethylen (PE) - Teil 5: Gebrauchstauglichkeit des Systems

Ausgabe 12/21

DIN EN 1555-5

zu DIN EN 1555-5 >

DIN EN 16905-2 Entwurf: Gasbefeuerte endothermische Motor-Wärmepumpen - Teil 2: Sicherheit; Deutsche und Englische Fassung prEN 16905-2:2021

Ausgabe 01/22

DIN EN 16905-2 Entwurf

zu DIN EN 16905-2 Entwurf >

Einspruch zu DIN EN 16905-2 Entwurf erheben

[E-Mail schreiben >](#)Einsprüche bis 3. Februar 2022 an nagas@din.de**DIN EN ISO 22580 Entwurf: Fackeln für Biogasanlagen (ISO 22580:2020); Deutsche und Englische Fassung prEN ISO 22580:2021**

Ausgabe 01/22

DIN EN ISO 22580 Entwurf

zu DIN EN ISO 22580 Entwurf >

Einspruch zu DIN EN ISO 22580 Entwurf erheben

[E-Mail schreiben >](#)Einsprüche bis 10. Februar 2022 an nagas@din.de**Zurückziehungen****VP 300: Gas-Anbohrarmaturen aus metallenen Werkstoffen mit eingebauter Betriebsabspernung für Guss- und Stahlrohre; Anforderungen und Prüfungen**

Ausgabe 6/09

Diese Prüfgrundlage wurde ersetzt durch die DIN 3588 "Gas-Anbohrarmaturen" Teile 1 - 3; Ausgabe 11/2021

VP 304: Gas-Anbohrarmaturen mit eingebauter Betriebsabspernung für Polyethylen-Rohrleitungen

Ausgabe 12/21

Diese Prüfgrundlage wurde ersetzt durch die DIN 3588 "Gas-Anbohrarmaturen" Teile 1 - 3; Ausgabe 11/2021

Aufruf zur Mitarbeit**G 685-2 (A) Gasabrechnung - Brennwert**

An der ehrenamtlichen Mitarbeit interessierte Fachleute sind zur aktiven Mitarbeit aufgerufen und melden sich bitte bei Merima Causevic, DVGW.

[E-Mail schreiben >](#)**G 685-7 (A) Gasabrechnung - Differenzwertbildung**

An der ehrenamtlichen Mitarbeit interessierte Fachleute sind zur aktiven Mitarbeit aufgerufen und melden sich bitte bei Merima Causevic, DVGW.

[E-Mail schreiben >](#)



Der DVGW informiert

Anmeldungen für das DVGW-Mentoring-Jahr 2022/2023

Im DVGW Mentoring begleiten erfahrene Personen aus der Energie- und Wasserbranche junge Berufseinsteiger mit ihrem Fach- und Erfahrungswissen beim Einstieg in die Branche bzw. bei der weiteren Karriereentwicklung. Anmeldungen sind vom 03.01. bis 01.03.2022 möglich.

[Mehr erfahren](#)

Neuerscheinungen

GW 120: Netzdokumentation in Versorgungsunternehmen

Ausgabe 12/21

Vorwort

Dieses Arbeitsblatt wurde vom Projektkreis „GW 120“ im Technischen Komitee „Netzdokumentation“ überarbeitet.

Die DIN 2425 Teil 1 und Teil 3 wurde im Jahr 1974 für die analoge Erstellung und Fortführung von Rohrnetzplänen der öffentlichen Gas- und Wasserversorgung und Plänen für Rohrfernleitungen in Kraft gesetzt. Aufgrund der technologischen Entwicklung, insbesondere der Einführung und Nutzung von Geo-Informationssystemen, entsprechen die dort getroffenen Regelungen nicht mehr dem Stand der Technik. Die DVGW GW 120 in der Fassung von 1998 stellte für den Teil 1 der DIN 2425 eine Ergänzung und Kommentierung dar. Die Fortschreibung der DVGW GW 120 zum Arbeitsblatt im November 2010 trug der technologischen Entwicklung Rechnung und bildete die Grundlage für eine digitale Netzdokumentation.

Die Neufassung der DVGW GW 120 (A) wurde mit den Inhalten der DIN 2425 Teil 1 und Teil 3 abgeglichen und ergänzt. Darüber hinaus werden erweiterte Anforderungen der digitalen Netzdokumentation berücksichtigt.

[GW 120](#)

[zum DVGW-Regelwerk GW 120 >](#)



Bringen Sie sich jetzt auf den neuesten Stand und buchen Sie Ihre Schulung passend zur GW 120 bei der DVGW Beruflichen Bildung.

[Alle Schulungen zur GW 120](#)



Der DVGW informiert

Rückblick gat | wat 2021 und Ausblick gat | wat 2022

Auf der gat | wat, erstmalig als Hybridevent, diskutierten zahlreiche Branchenvertreter:innen die aktuellen Herausforderungen der Energie- und Wasserbranche. Mehr als 80 Aussteller präsentierten ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen. Die gat | wat 2022 findet am 18. und 19. Oktober im Vienna House Adel's in Berlin statt.

[Impressionen gat | wat 2021](#)

Aufruf zur Mitarbeit

GW 27 (A) Verfahren zum Nachweis der Wirksamkeit des kathodischen Korrosionsschutzes an erdverlegten Rohrleitungen - Textgleich mit der AfK-Empfehlung Nr. 10

[E-Mail schreiben >](#)

An der ehrenamtlichen Mitarbeit interessierte Fachleute sind zur aktiven Mitarbeit aufgerufen und melden sich bitte bei Peter Frenz, DVGW.



Der DVGW informiert

DVGW Online-Schulungen zum IT-SiG 2.0

In Kooperation mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) bietet die DVGW Berufliche Bildung drei Themen mit der Zielgruppe Gasversorgungsunternehmen an.

[Mehr erfahren](#)

Wasser

Neuerscheinungen

W 213-6: Filtrationsverfahren zur Partikelentfernung; Teil 6: Überwachung mittels Trübungs- und Partikelmessung

Ausgabe 12/21

Anwendungsbereich

Dieses Arbeitsblatt gilt für die Trinkwasseraufbereitung mit dem Ziel der Partikelentfernung. Es beschäftigt sich mit der weitgehend kontinuierlichen Überwachung der entsprechenden Aufbereitungsstufen (insbesondere der Filtration) und des resultierenden Trinkwassers mit Hilfe von Messverfahren, die Aussagen über die Partikelkonzentration zulassen. Das sind die Trübungsmessung (Streulichtmessung) und die Partikelzählung.

Der informative Anhang dieses Arbeitsblattes beschreibt bereits entwickelte und vereinzelt eingesetzte, aber derzeit in der Praxis noch nicht etablierte Verfahren zur Quantifizierung mikrobiologischer Wasserinhaltsstoffe (Durchflusszytometrie, Fluorometrische Chlorophyll-a-Messung, ATP-Online-Messung).

[W 213-6](#)

[zum Regelwerk W 213-6 >](#)

W 263 Entwurf: Hygiene in der Wasserversorgung bis zur Übergabestelle an die Trinkwasser-Installation

Vorwort

Hygiene und hygienisches Arbeiten in der Wasserversorgung sind ein unabdingbares Muss zur Erhaltung der Trinkwasserbeschaffenheit und zur Sicherstellung der gesundheitlichen Unbedenklichkeit des Trinkwassers.

In den letzten Jahren zeigte sich, dass trotz dieser Wichtigkeit die Hygienestandards nicht überall gleich gut vorhanden sind. Wasserversorger vergeben immer häufiger Arbeiten an Fremdfirmen und müssen auch dort sicherstellen, dass die Trinkwasserbeschaffenheit nicht gefährdet wird. Idealerweise sollte dazu auf eine Beschreibung zurückgegriffen werden können, die als allgemein anerkannte Regel der Technik im Rahmen einer Vergabe Bestandteil der Ausschreibung werden kann.

Die Vorgaben dieses Arbeitsblattes umfassen den Bereich der Wasserversorgung bis hin zum Hausanschluss beim Verbraucher. Im Bereich des Rohwassers einschließlich der Aufbereitung wird empfohlen, ebenfalls die in diesem Arbeitsblatt aufgeführten Anforderungen einzuhalten. Es gibt Hilfestellungen und Vorgaben zur Hygiene und zum hygienischen Arbeiten bei Neubau, Reparaturen und Wartung von Wasserversorgungsanlagen oder Teilen von ihnen. Weiterhin beschreibt es den hygienischen Umgang mit Produkten, die in die Wasserversorgung eingebaut werden, um mit möglichst geringem personellen und logistischen Aufwand die Trinkwasserbeschaffenheit bei Arbeiten an der Wasserversorgung sicherzustellen.

Das Arbeitsblatt ist eine wirksame Handreichung, um das Risikomanagement inklusive Hygienekonzept auf alle Aspekte des Baus und der Instandhaltung anzuwenden.

Einspruchsfrist: 31.03.2022

[W 263 Entwurf](#)

[zum Regelwerk W 263 Entwurf](#) ›



Der DVGW informiert

IFAT München 2022 - Umwelttechnologien für die Zukunft

Vom 30.05. bis 03.06.2022 öffnet die IFAT in der Messe München ihre Tore. Planen Sie jetzt schon Ihren Besuch auf der IFAT 2022 und sichern Sie sich mit dem Code **dvgw** Ihr kostenfreies Ticket zur Messe! Einfach im Ticketshop einlösen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

[Zum Ticketshop](#)

Informationen

DVGW-Information WASSER Nr. 98: Anforderungen an die Planung von Anlagen zur Grundwassergewinnung und -überwachung

Ausgabe 12/21

Vorwort

Die vorliegende DVGW-Information wurde von einem Projektkreis aus dem DVGW-Normenausschuss „Wassergewinnung“ erarbeitet. Durch die Definition von Qualitätskriterien für Planungsarbeiten zu Neubau und Instandsetzung von Anlagen zur Grundwassergewinnung und -überwachung (Brunnen, Quelfassungen, Grundwassermessstellen) soll die Qualität von Planungsleistungen auf diesem Gebiet verbessert werden.

Der Schutz der Ressource Grundwasser ist elementare Voraussetzung für die langfristige Sicherung der Wasserversorgung in der Bundesrepublik Deutschland. Insofern ist die Sicherung der erforderlichen Rohwasserquantität und die Erhaltung einer geeigneten Rohwasserbeschaffenheit – in chemischer, physikalischer und mikrobiologischer Hinsicht – innerhalb eines Wasserversorgungssystems von besonderer Bedeutung. Voraussetzung hierfür ist die auf einer fachgerechten Planung basierende Errichtung von Anlagen zur Grundwassergewinnung und -überwachung. Ungenügende oder fehlerhafte Planungen führen zudem häufig zu Bauverzug sowie Mehrkosten im Zusammenhang mit der Mängel- und Schadensbeseitigung.

Im Folgenden werden die den allgemein anerkannten Regeln der Technik angepassten, zu empfehlenden Qualifikationsanforderungen und Qualifikationskriterien für Planungsarbeiten (einschließlich Bauüberwachung) im Zusammenhang mit dem Bau und der Instandsetzung von Anlagen zur Grundwassergewinnung und -überwachung aufgeführt. Die DVGW-Information richtet sich an Unternehmen, die im Bereich Wassergewinnung tätig sind, deren Auftraggeber und die zuständigen Genehmigungs- und Fachbehörden. Dadurch soll ein Arbeitsmittel zur Verfügung gestellt werden, durch dessen konsequenten Einsatz die Qualität von Anlagen zur Grundwassergewinnung und -überwachung sowie der Ressourcenschutz unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit insgesamt gefördert werden kann. In diesem Zusammenhang kann die DVGW-Information auch im Rahmen behördlicher Entscheidungsprozesse als Hilfestellung dienen.

[DVGW-Information WASSER Nr. 98](#)

[zur DVGW-Information WASSER Nr. 98](#) ›

Forschungsberichte

Forschungsbericht W 201906: Hinweise zur Berücksichtigung europäisch geschützter Arten bei der wasserrechtlichen Genehmigung von Grundwasserentnahmen

Ausgabe 11/21

Zusammenfassung

Bei allen Planungs- und Zulassungsverfahren, so auch wasserrechtlichen Verfahren, sind verschiedene Prüfungskategorien zu berücksichtigen, zu denen unter anderem die Artenschutzprüfung mit der Berücksichtigung europäisch geschützter Arten zählt.

Der vorliegende Abschlussbericht gibt einen umfassenden Einblick in das Thema „europäischer Artenschutz“ und gibt Hinweise für die Behandlung der Artenschutzbelange in Wasserrechtsverfahren. Diese Hinweise sind auf die besonderen Verhältnisse in Grundwasserfördergebieten abgestimmt und richten sich vor allem an Wasserversorger und externe Gutachter bei der Erstellung des Fachbeitrags Artenschutz, aber auch an die Fachbehörden bei der Durchführung der Artenschutzprüfung.

Im Einzelnen beinhaltet der Abschlussbericht:

- eine übersichtliche Darstellung der in Wasserrechtsverfahren zu berücksichtigenden Artenschutzbelange,
- die Anforderungen an die Datengrundlage für die Erstellung eines Fachbeitrags Artenschutz,
- das zu betrachtende Spektrum der durch die möglichen Auswirkungen einer Grundwasserentnahme potenziell betroffenen, europarechtlich geschützten Arten und eine
- Differenzierung hinsichtlich ihrer Empfindlichkeit sowie
- eine Darstellung wirksamer Artenschutzmaßnahmen (Vermeidung, Verminderung und „vorgezogener Ausgleich“).

Zentraler Bestandteil ist eine Checkliste grundwasserabhängiger, europarechtlich geschützter Arten. Diese Liste soll Wasserversorgern und Behörden eine wichtige Informations- und Entscheidungsgrundlage liefern, durch die der Prüfaufwand deutlich reduziert werden kann. Der bundesweite Pool europarechtlich geschützter Arten ist mit 579 Arten recht umfangreich und lässt sich in einem wasserrechtlichen Verfahren nicht sinnvoll bewältigen. Er wird daher auf das Spektrum der durch die möglichen

Auswirkungen einer Grundwasserentnahme potenziell betroffenen, europarechtlich geschützten Arten eingengt. Diese Arten werden als „wasserentnahmesensible“ Arten bezeichnet. Ergänzt werden die Hinweise durch eine Zusammenstellung vorhandener Arbeitshilfen zum Artenschutz, eine Mustergliederung für den Fachbeitrag Artenschutz, umfangreiche Praxishinweise sowie Steckbriefe für 49 ausgewählte relevante Arten.

Forschungsbericht W 201906

zum DVGW-Forschungsbericht W
201906 ›

Fachlich geprüfte und bestätigte Regelwerke

W 221-4: Rückstände und Nebenprodukte aus Wasseraufbereitungsanlagen; Teil 4: Nutzung von schlammhaltigen Wässern aus der Trinkwasseraufbereitung

Ausgabe 3/16

W 221-4

zum DVGW-Regelwerk W 221-4 ›

W 111: Pumperversuche bei der Wassererschließung

Ausgabe 3/16

W 111

zum DVGW-Regelwerk W 111 ›

DIN-Normen

DIN 4927: Flanschensteigrohre aus Stahl zur Wasserförderung - DN 50 bis DN 200

Ausgabe 3/16

DIN 4927

zu DIN 4927 ›

ALLE REGELN UND NORMEN FINDEN SIE IM REGELWERK

✓ 24 h verfügbar

✓ Vollzugriff als Abonnent

✓ als PDF bestellbar

zum Regelwerk ›



Besuchen Sie uns auf



Twitter



Youtube



DVGW-Website

Impressum

Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
- Technisch-wissenschaftlicher Verein

Kontakt

Josef-Wirmer-Str. 1-3

53123 Bonn

Tel.: +49 228 91 88-5

Fax: +49 228 91 88-990

E-Mail: info@dvgw.de

DVGW-Website

Medienpartner



energie|wasser|praxis

Eintragung im Vereinsregister

Registergericht: Amtsgericht Bonn

Registernummer: 6933

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem: § 27 a UStG:

DE114341970

Redaktion

Dr. Susanne Hinz, Hauptgeschäftsstelle/Ordnungspolitik,

Presse und Öffentlichkeitsarbeit